

Die Beamten aus Vaduz sprechen sich gegenüber Johann Karl von Liechtenstein gegen den von Johann Ulrich Hoop vorgeschlagenen Nachfolger für das Benefizium am Marienaltar in Vaduz aus. Ausf Vaduz, 1748 April 18, AT-HAL, H 2638, unfol.

[1] Durchleuchtigster des Heyligen Römischen Reichs¹ fürst, gnädigster fürst und herr, herr!²
Aus beygehender suplic geruehen euer hochfürstlichen durchleucht gnädigst zu entnehmen, was herr Dr. Hopp³, canonicus collegiatæ ecclesiæ ad S. Vitum in Freysingen⁴, wegen dem zu dato annoch innhabend allhiesig herrschafftlichen beneficio in ein so anderem vorstellig machet. Gleichwie wür aber unterm 19. Januarii 1739 et 7. Martii 1740 in diser beneficiat-sache nach seinen umbständen und erfordernus der unterthänigsten bericht bereits erstattet. Als wollen uns noch weyls in unterthänigkeit hierauff berueffen mit [2] dem anhang, dass, weillen ermelter herr Hopp in ingressu sui beneficii inhalt des von sich gestelten reversus vihles versprochen und wenig gehalten, auch pro gratiarum actione in der bekanten excommunications-sache vihl widriges unterstützt, so finden wür nit, wie dessen vorschlag gehör zu gestatten. Allermassen dessen nepos, gleich ihme herr Hoppen, sich in allem widrig auff führen dörrfte. Wür wären disemnach der ohnvorgreiflichen meinung, dass ex ratione politica zu disem beneficio ein extraneus zu promoviren, umb andurch denen unterthanen im begebenden fall den zulauff in einholung schädlicher consiliorum zu benehmen, und pro futuro denen landeskinderen, so ad beneficia ecclesiastica aspiriren wollen, ein merckhmahl zu geben, dass selbe lehrnen sollen, sich nach [3] ihren abgebenden reversalien auffzuführen, und in negotia sæcularium weder mit rath noch hilff einzumischen, dass wür mithin den competenden herrn Zürcher propter suas qualitates comprobatas pro dignissimo halteten, jedoch alles ohne mindiste massgab uns übrigens zu höchsten hulden und gnaden unterthänigst gehorsambst empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleucht
Marckht Liechtenstein⁵, den 18. Aprilis 1748

Unterthänigst, treu, gehorsambste
Franz Joseph Mörlin⁶
Carl Joseph Adami⁷
Anton Gassner⁸ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]
Præsentato, den 26. April 1740.
Das Liechtensteiner Oberamts parere, de dato 18. Aprilis 1740.

¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

² Johann Nepomuk Karl von Liechtenstein (08.07.1724–22.12.1748) regierte von 1745 bis 1748. Vgl. Herbert HAUPT, *Johann Nepomuk Karl von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 545; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6.

³ Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, *Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester*; in: HLFL 1, S. 378.

⁴ Freising, Stadt, Bayern (D).

⁵ Vaduz, Gem. (FL).

⁶ Franz Joseph Mörlin (Mörlin), Oberamtsmann und fürstlicher Kommissär. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 52.

⁷ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

⁸ Anton Gassner 1737–1750 (?) Rentmeister. Vgl. TSCHUGMELL, S. 53.

Über das herr Johann Baptist Ulrich Hopp, beneficiati ad S. Florum eingereichtes memoriale nomine seines nepoten Johann Baptist Frantz Benedict Hopp, umb sothanes beneficium sub quædam conditione.

e-archiv.li